

seiner Sendung bewußten Buchhändler! Der Buchhändler, in erster Linie der Sortimentier, sollte den Kunden nicht nur als Käufer betrachten, sondern versuchen, durch eine Aussprache über die vom Dichter gestalteten Dinge einen Kreis interessierter Menschen zu bilden, die Anteil an des Dichters Schaffen, seinem Leben und Wirken nehmen. Er müsse auch im gegebenen Falle den Mut zur Kritik an dem als unwahr und unecht Erkannten haben und in angebracht vorsichtiger Weise sein Urteil bekennen. Das Leben ist zu kostbar, um mit schlechter Lektüre die Zeit zu vergeuden. Die in unserem Leben und jungen Staat so oft ersehnte Gemeinsamkeit kann nur von der geistigen Seite kommen. Darum richtete Bindung die ernste Mahnung an den Buchhändler, in jedem einzelnen vor uns stehenden Käufer die Totalität des gesamten Volkes zu sehen, warm zugreifend, nach dem Gefühl des Herzens die Aufgabe des »Zwischen den Polen Stehenden« zu meistern, stets hilfreich wie ein Samariter, und immer das eine große Ziel klar vor Augen habend: wie komme ich mit meiner Sendung als Buchhändler an das Volk heran. In der Aussprache am Nachmittag traten die Herren Langewiesche und Reichl sehr warm für eine strenge Selbstzucht des Lesenden und Verkaufenden ein. Nur so könne der Buchhändler am Guten seinen Verstand und vor allem sein Urteil schärfen und bei seinen Kunden mehr und mehr das Vertrauen als Berater und guter Sachwalter und . . . Verkäufer finden. Aus den Kreisen der jungen Leute regte sich verantwortungsbewußte Kritik an diesen und jenen Methoden, und so war es für den Vortragenden wie für die Veranstalter eine reine Freude, Ziel, Weg und Anregung für weiteres fruchtbringendes Schaffen am Bau gegeben zu haben.

Dankte am Vormittag der Veranstalter dem Besitzer des Sanatoriums Dr. Amelung in Königstein für die liebenswürdige Überlassung des für die Zusammenkunft so sinngemäß eingerichteten und ausgeschmückten Vortragsraumes, so wurde bei der Kaffeetafel Herr Karl Robert Langewiesche als Stifter der materiellen Genüsse (feinster Kaffee und Torten in reichlichster Fülle und Auswahl sowie köstliche Cronberger Erdbeeren) gefeiert. Dem Dichter und Redner des Tages aber, der sich in so freundlicher Weise in den Dienst der Sache gestellt hatte und mit den Jungbuchhändlern ersichtlich einen frohen Sonntag verbrachte, dankte wie am Vormittag so auch wieder am Nachmittag ein begeisterter Beifall der froh und zuversichtlich gestimmten Versammlung. Alfred Schmidt-Wiesbaden.

**Die Bücherproduktion Palästinas 1928.** — Nach einer soeben erschienenen amtlichen Statistik der palästinensischen Regierung erschienen im Jahre 1928 in Palästina insgesamt 417 Bücher und Broschüren gegenüber 368 Druckwerken gleicher Natur im Jahre 1927. Von dieser Gesamtzahl der Veröffentlichungen im Jahre 1928 waren insgesamt 357 in hebräischer Sprache verfaßt, während 18 der arabischen Sprache, 13 der englischen Sprache, 10 der jiddischen Sprache, 8 der deutschen Sprache, 8 der armenischen Sprache und je 1 der französischen, italienischen und russischen Sprache angehören. Neben den palästinensischen Tageszeitungen und Wochenschriften werden zurzeit 54 andere Periodika in Palästina publiziert. Dr. R.

**Aus den Vereinigten Staaten.** — In vielen deutschen Zeitungen und Zeitschriften sowie in Buchhändlerkreisen wurde oft die Frage des Wertes der Buchbesprechungen erwähnt und es dürfte für den deutschen Buchhandel interessant sein zu hören, was z. B. die Chicago Evening Post in ihrer Literaturbeilage für das Buch und den Buchhandel tut. In dieser Zeitschrift erscheint jede Woche ein Absatz, genannt »Doing in the Bookshops« (Was in den Buchhandlungen vorgeht). Die Zeitung schickt einen Reporter in die verschiedenen Buchhandlungen von Chicago, um Neuigkeiten, die für die betreffende Buchhandlung und auch für das Publikum von Interesse sind, zu erkunden. Wenn also z. B. eine der hiesigen Buchhandlungen den Besuch eines bekannten Schriftstellers erhielt oder wenn die betreffende Firma ein besonders schönes Schaufenster hatte oder eine neue interessante Büchersendung bekam, dann wird dies unter dem Namen der Firma berichtet und es werden auch kleine interne Geschichten, die das Publikum immer gerne liest, in der Zeitung erzählt. Diese Art Reklame, die kostenlos ist, hat sich als wirkungsvoll gezeigt und läßt sich in Chicago, wo höchstens 5 Buchhandlungen von Ruf bestehen, natürlicherweise leicht durchführen. In Deutschland, und hauptsächlich in den größeren Städten, in denen es viele Buchhandlungen gibt, wird dies erheblich schwerer sein, doch läßt sich vielleicht ein Weg finden, der auch in Deutschland gangbar ist und der zweifelsohne viel dazu beitragen würde, das Interesse am Buch und der Buchhandlung zu fördern. — Der Kampf gegen die Buchklubs nimmt immer schärfere Formen an und bis jetzt sind bereits vier große Verleger zu dem Entschluß gekommen, keines ihrer Bücher in Zukunft an einen Buchklub zu verkaufen. — Die amerikanische Aus-

gabe des Buches von Remarque: »All quiet on the western Front« wurde nicht etwa auf Betreiben einer offiziellen Zensurstelle gekürzt, sondern weil der mächtige Book of the Month Club das Buch angenommen hatte und in seiner Originalform für seine Leser für ungeeignet hielt. Dieser Zwischenfall, der dazu beitrug, daß viel mehr deutsche Exemplare verkauft wurden, als es sonst der Fall gewesen wäre, hat den Sortimentern im Kampf gegen die Buchklubs eine neue Waffe in die Hand gegeben. — Hoffentlich fällt der im Vbl. Nr. 128 ausgesprochene Gedanke über die Beteiligung des deutschen Verlags an der Weltausstellung in Chicago 1933 auf fruchtbaren Boden. Der in dem Aufsatz genannte Herr Alfred Hartog als auch ich sind jederzeit gern bereit, zusammen mit den anderen Buchhändlern der Stadt Vorschläge entgegenzunehmen und auszuarbeiten.

Chicago.

Oswald Brod.

**Aktien-Gesellschaft Voto aus dem Riesengebirge in Hirschberg.** — Die zum 13. Juli einberufene außerordentliche Generalversammlung wird aufgehoben. Die außerordentliche Generalversammlung findet am Sonnabend, dem 27. Juli 1929, 16,30 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft mit der gleichen Tagesordnung wie im Vbl. Nr. 152 veröffentlicht statt.

**Bazar-Aktien-Gesellschaft in Berlin.** — Die Aktionäre der Bazar-Aktien-Gesellschaft werden zu der am Sonnabend, dem 27. Juli, vormittags 9 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft zu Berlin W 9, Potsdamer Str. 134 c, stattfindenden 58. ordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: 1. Vorlegung des Geschäftsberichts, der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung für das 58. Geschäftsjahr (1. April 1928 bis 31. März 1929). 2. Beschlußfassung über die Genehmigung der Bilanz und die Verwendung des Gewinns. 3. Beschlußfassung über die Entlastung des Vorstands und Aufsichtsrats. 4. Aufsichtsratswahl.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 149 vom 29. Juni 1929.)

**C. Brügel & Sohn A.-G. in Ansbach.** — Die Aktionäre der Gesellschaft werden zu der am 30. Juli 1929, nachmittags 4 Uhr, in den Räumen der Gesellschaft in Ansbach stattfindenden außerordentlichen Generalversammlung eingeladen. Tagesordnung: Zuwahl zum Aufsichtsrat.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 156 vom 8. Juli 1929.)

**Süddeutsche Monatshefte G. m. b. H. in München.** — Einladung zur außerordentlichen Gesellschafterversammlung auf Dienstag, den 16. Juli 1929, 11.30 Uhr, in den Geschäftsräumen der Gesellschaft Königinstraße 103/III in München. Tagesordnung: 1. Zuwahl zum Aufsichtsrat. 2. Geschäftliche Mitteilungen.

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 153 vom 4. Juli 1929.)

**D. & A. Bischoff Verlagsanstalt A.-G. in München.** — Bilanz per 31. Dezember 1928.

Soll.		
Anlagen . . . . .		8 150 —
Kassa, Postscheck, Debitoren . . . . .		10 525 48
Waren . . . . .		75 303 36
Honorarkonto . . . . .		2 —
Porto und Emballage . . . . .		2 —
Reise, Vertrieb . . . . .		1 —
Verlustvortrag 1927 . . . . .	27 593,09	
Gewinn 1928 . . . . .	232,89	
Vortrag 1928 . . . . .		27 360 20
		121 343 04
Haben.		
Kapital . . . . .		100 000 —
Reserve . . . . .		5 000 —
Kreditoren . . . . .		7 815 29
Wechsel . . . . .		8 527 75
		121 343 04

Gewinn- und Verlustrechnung per 31. Dezember 1928.

Unkosten . . . . .	26 962 32
Gewinn 1928 . . . . .	232 89
	27 195 21
Waren Buchverlag . . . . .	53 81
Waren Kunstverlag . . . . .	27 141 40
	27 195 21

(Deutscher Reichsanzeiger Nr. 144 vom 24. Juni 1929.)

